



## Advent 1918. Der Krieg ist aus. Der Hunger bleibt.

Weihnachten vor 100 Jahren: Vier Jahre Weltkrieg haben den Menschen unglaubliche Not, viel Hunger und Leid gebracht. Die Bevölkerung der noch jungen Republik (Deutsch-)Österreich lebt auch nach Kriegsende weiterhin im Dauermangel, mehr noch: Die Versorgung mit Lebensmitteln und Heizmaterial bricht in den ersten Friedensmonaten fast gänzlich zusammen. Der Zerfall des riesigen Habsburgerreiches verschärft die Situation. Die Regierung des Kleinstaates hofft auf internationale Hilfe. Kann man unter solch katastrophalen Umständen überhaupt Weihnachten feiern?

An diesem Abend geben ExpertInnen des niederösterreichischen Forschungsnetzwerks *first* anhand von zeitgenössischen Quellen erschütternde Einblicke in eine heute unvorstellbare Lebenswelt. Niederösterreich im Advent 1918 – ein verzweifelter Kampf ums Überleben.

**14. Dezember 2018**  
**17 Uhr**

Museum  
Niederösterreich  
Kulturbezirk 5  
3100 St. Pölten

**Eintritt frei**

[www.museumnoe.at](http://www.museumnoe.at)  
[www.first-research.ac.at](http://www.first-research.ac.at)

*Fotos: Weihnachtsfeier für  
Waisenkinder © Wiener Bilder,  
29.12.1918, S. 9.  
ANNO/Österreichische  
Nationalbibliothek. /  
Weihnachtsbaum aus Gänsefedern  
© Landessammlungen  
Niederösterreich, Foto: Rocco  
Leuzzi.*

*Eine Veranstaltung des  
Forschungsnetzwerks  
Interdisziplinäre  
Regionalstudien (first) –  
Forschungsverbund  
„Nahrung und  
Ungleichheit“ in  
Kooperation mit dem  
Haus der Geschichte im  
Museum  
Niederösterreich*

### Programm

Begrüßung: Martha Keil, *first*-Sprecherin

Moderation: Sarah Pichlkastner

Julia Köstenberger: Niederösterreich 1918/19 – Protokoll einer chaotischen Zeit.

Bernhard Bachinger: Krieg, Mangel, Hunger, Revolten – Ein Rückblick in die Kriegszeit.

Christoph Lind: „Kukuruz gegen Holz abzugeben“ – Der Advent 1918 in der niederösterreichischen Regionalpresse.

Ulrich Schwarz-Gräber: Hunger und internationale Solidarität – Die neue Republik überlebt mit Hilfe.